

2006

Geschäftsbericht

 **ASEAG** *Der gute Einstieg*

Geschäftsbericht 2006

Inhalt

Auf einen Blick.....	2
Vorwort des Vorstandes.....	3
Lagebericht.....	4
Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung.....	4
Geschäftsverlauf.....	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....	6
Beschaffung.....	8
Mitarbeiter.....	9
Investitionen.....	11
Risikoberichterstattung.....	12
Berichterstattung nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW.....	13
Nachtragsbericht.....	13
Prognosebericht.....	13
Das Unternehmen.....	15
Entwicklung des Verkehrsverlustes.....	15
Verkehrsleistung.....	16
Einnahmen.....	18
Betrieb.....	20
Verkehrsnetz.....	22
Tochtergesellschaften.....	26
APAG.....	26
ESBUS Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH.....	28
ASEAG-Reisen GmbH.....	28
Jahresabschluss.....	30
Bilanz.....	30
Gewinn- und Verlustrechnung.....	32
Organe der Gesellschaft.....	40
Jahresergebnis.....	41
Bestätigungsvermerk.....	42
Bericht des Aufsichtsrates.....	43

Auf einen Blick

Grundkapital		in Mio. €	2006	2005
			6,021	6,021
Aktienbesitz				
E.V.A.	%		94,90	94,90
- davon von Stadt Aachen eingebracht	%		-57,47	-57,47
- davon von Kreis Aachen eingebracht	%		-28,16	-28,16
Stadt Aachen, Direktbesitz	%		5,10	5,10
Geschäftsentwicklung				
Umsatzerlöse	Mio. €		41,399	41,240
Fahrgäste (Fahrten)	Mio.		62,0	60,5
Einflussgebiet	qkm		520	520
Einwohner	Tsd.		563	569
Linien	Anzahl		62	61
Linienlänge	km		1.134,3	1.127,5
Busse				
Eigene Busse	Anzahl		209	208
Angemietete Busse ohne Fahrer	Anzahl		0	23
Angemietete Busse mit Fahrer	Anzahl		<u>110</u>	<u>96</u>
Summe			319	327
Wagenkilometer	Mio.		16,22	16,26
Nutzwagenkilometer	Mio.		14,68	14,71
Personenkilometer	Mio.		303,6	296,2
Platzkilometer	Mio.		1.189	1.186

Vorwort des Vorstandes

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

im Geschäftsjahr 2006 hat die ASEAG erneut bewiesen, dass sie als Mobilitätsdienstleister Nummer eins aus der Region Aachen nicht wegzudenken ist: Wir waren dabei, als die Alemannia den Aufstieg in die erste Fußball-Bundesliga schaffte, und wir haben Tausende Gäste aus aller Welt zu den Turnieren der Reit-Weltmeisterschaften befördert. Vor allem aber sind wir noch immer an jedem Tag im Jahr für mehr als 200 000 Fahrgäste, die in Stadt und Kreis Aachen unterwegs sind, die erste Wahl. Die ASEAG ist im Berichtsjahr ihrem Restrukturierungsziel wieder etwas näher gerückt: Dank der tatkräftigen Unterstützung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir mit einem Jahresfehlbetrag von 13,0 Mio. EUR unseren Planwert um 500 T EUR unterschritten. Erfolgreich eingeführte Maßnahmen zur Einnahmensicherung wie der ganztägige „kontrollierte Einstieg“ in Stadt und Kreis Aachen haben ihren Beitrag dazu geleistet. Die ASEAG steigerte ihren Umsatz von 41,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 41,4 Mio. EUR im Jahr 2006. Auch die Zahl der beförderten Fahrgäste stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 2,5 % auf rund 62 Millionen. Nach wie vor belasten allerdings externe Faktoren wie die Kürzung von Zuschüssen und Ausgleichszahlungen von Bund und Land und der weitere Anstieg der Treibstoffpreise die Bilanz der ASEAG. Das ehrgeizige Ziel unserer Restrukturierung, im Jahre 2009 einen Verkehrsverlust von 12,9 Mio. EUR auszuweisen, bleibt jedoch nach wie vor bestehen. Wir sind optimistisch, dieses Ziel mit vereinten Kräften zu erreichen.

Notwendige Investitionen in die Modernisierung unseres Fuhrparks wurden auch im Jahr 2006 getätigt. Als Ersatz für ältere Fahrzeuge wurden 25 neue Solobusse mit Niederflurtechnik angeschafft. Wie schon in den vergangenen Jahren verfügen alle Neufahrzeuge über moderne Rußpartikelfilter. Neu ist in den im Berichtsjahr angeschafften Fahrzeugen ein zweiter Platz für Rollstuhlfahrer: Damit wurden wir schon frühzeitig einer zentralen Forderung der nordrhein-westfälischen Behindertenverbände gerecht, mit denen die ASEAG dann im März 2007 eine Reihe zukunftsweisender Zielvereinbarungen getroffen hat.

Alle unsere Bemühungen dienen letztlich dem Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern und allen Besuchern der Region Aachen auch in Zukunft einen attraktiven, kundenfreundlichen und effizienten öffentlichen Personen-Nahverkehr anzubieten. Die Bilanz des Jahres 2006 beweist, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Diesen Weg werden wir weiter beschreiten.



Hans-Peter Appel, Vorstand

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung

In Europa hat sich 2006 das Wirtschaftswachstum weiter verstärkt. Konjunktureller Motor war vor allem eine gestiegene Inlandsnachfrage. Auch der Außenhandel erreichte hohe Zuwachsraten, wobei die Importe stärker zulegen als die Exporte. Noch dynamischer entwickelten sich weiterhin die neuen EU-Länder aufgrund hoher Investitionen und privater Konsumausgaben.

Im Jahr 2006 konnte ein Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 2,5 % (Vorjahr 0,9 %) verzeichnet werden. Von diesem wirtschaftlichen Umfeld konnten sowohl der Personen- als auch der Güterverkehr profitieren. Im Personenverkehrsmarkt waren Impulse aus der positiven Entwicklung der Zahl der Beschäftigten, der Realeinkommen und des privaten Konsums zu verzeichnen.

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) stellt fest, dass sich der Erfolgskurs der letzten Jahre, in denen die VDV-Unternehmen bereits deutliche Fahrgast- und Einnahmewachse erzielen konnten, im Jahr 2006 mit erhöhter Dynamik fortsetzte.

Das von den VDV-Unternehmen zur Verfügung gestellte Angebot im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wurde 2006 von den Fahrgästen positiv angenommen. Die Nutzung der dafür bereitgestellten Verkehrsmittel Busse, städtische Schienenbahnen und Eisenbahnen erhöhte sich bundesweit um fast zwei Prozent und übertraf damit noch die Erfolgsbilanz des Vorjahres. Insgesamt war ein Anstieg auf 9,53 Milliarden Fahrgäste zu verzeichnen.

Die im Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen erzielten mit 1,5 % den höchsten Fahrgastzuwachs seit Jahren und hatten durch den Fahrausweisverkauf um durchschnittlich 5 % mehr Erträge in ihren Kassen. Die Erträge aller VDV-Unternehmen stiegen 2006 um 3,1 % auf 8,9 Milliarden EUR an.

Die Touristenströme anlässlich der Fußballweltmeisterschaft im Sommer 2006 trugen insbesondere in den Austragungsorten zu einer Erhöhung der Fahrgastzahlen bei. Demgegenüber profitierte der Busverkehr 2006 bundesweit offensichtlich weniger von den WM-bedingten Zuwachsraten.

Die positive Entwicklung der Erwerbstätigkeit (+0,7 %) hat unmittelbaren Einfluss auf die Verkehrsbranche, besonders der ÖPNV/SPNV konnte davon profitieren. Dies spiegelt sich unter anderem in dem Marktsegment Zeitkarten für Jedermann wieder, das nach rückläufigen Tendenzen in den letzten Jahren 2006 erstmals wieder wuchs. Die bessere Gesamtstimmung wirkte sich zudem auf das Konsum- und Freizeitverhalten der Bevölkerung aus, sodass auch aus diesem Anlass mehr Fahrten unternommen wurden.

Offensichtlich führt das deutlich teurer gewordene Autofahren dazu, dass gerade in den Ballungsräumen immer mehr Menschen auf Busse und Bahnen umsteigen. Der kontinuierliche

Anstieg der Fahrgastzahlen in den letzten zehn Jahren konnte so nicht nur erfolgreich weitergeführt, sondern sogar noch ausgeweitet werden. Nachdem mit der Mehrwertsteuererhöhung und der seit Anfang 2006 gesetzlich vorgeschriebenen Beimischung von Bio-Kraftstoffen die Benzinpreise weiter angestiegen sind, werden noch mehr Menschen das Einsparpotenzial des ÖPNV erkennen. Hier zahlt es sich aus, dass in den vergangenen Jahren das Angebot von Bussen und Bahnen deutlich verbessert worden ist. Für die Zukunft muss aber sichergestellt werden, dass allen Bürgern ein leistungsfähiger und günstiger ÖPNV dauerhaft zur Verfügung steht.

Geschäftsverlauf

Die ASEAG hat das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresfehlbetrag von 13,0 Mio. EUR abgeschlossen. In diesem Ergebnis ist eine außerordentliche Kaufpreiszahlung aus dem Verkauf der Geschäftsanteile der ASEAG Energie GmbH enthalten. Der Verkehrsverlust liegt wie geplant bei 13,6 Mio. EUR und entspricht damit dem Vorjahreswert. Für die ASEAG galt es, im abgelaufenen Geschäftsjahr den zweiten Abschnitt des Restrukturierungsprozesses weiter voranzutreiben. So bildet die Planung und Umsetzung weiterer Maßnahmen für diese zweite Phase bis 2009 den Schwerpunkt der Anstrengungen von Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Vorstand für das abgelaufene Geschäftsjahr.

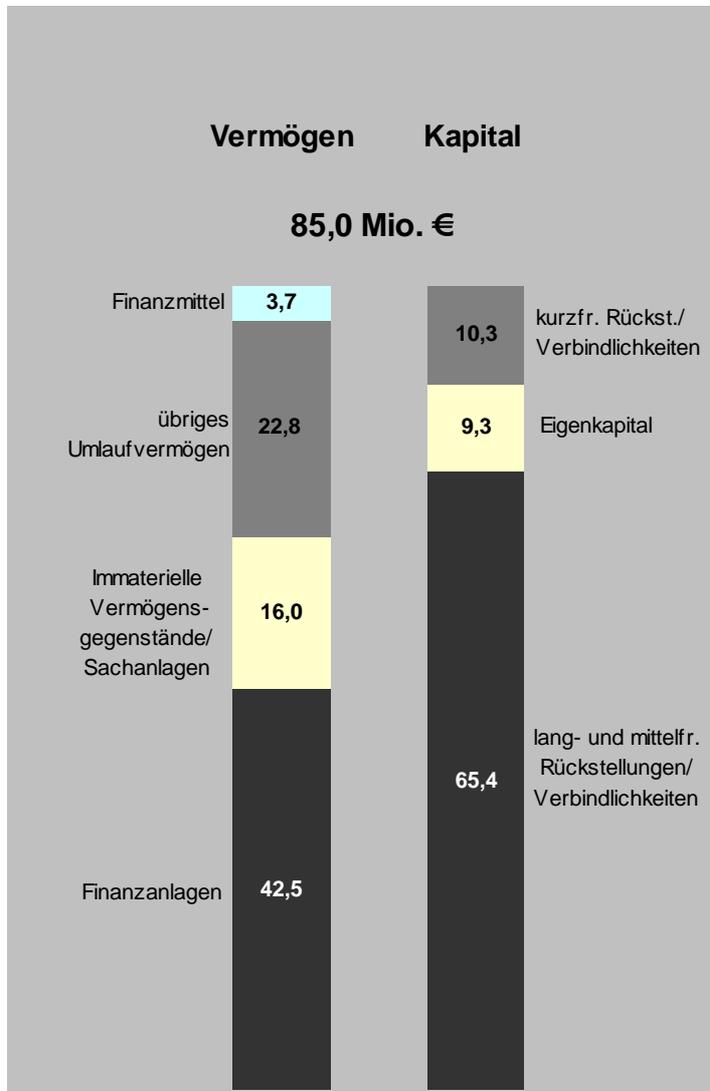
Die Landesregierung kürzte bereits mit Wirkung für 2006 die Zuschüsse für die Schülerbeförderung um 27 Mio. EUR. So wird unterstellt, dass Schülerinnen und Schüler im Ausbildungsverkehr nur für 200 statt bisher 240 Tage eine Fahrkarte benötigen. Insgesamt war 2006 ein Rückgang der Zuschüsse um 478 T EUR zu bewältigen.

Dennoch ermöglichte eine maßvolle Tarifpolitik Einnahmensteigerungen. So konnten die Beförderungserlöse um 4,09 % gesteigert werden. Sehr positiv wirkte sich die Einführung des Vordereinstieges auf die Entwicklung der Einnahmen aus.

Im Geschäftsjahr 2006 stiegen die Umsatzerlöse der ASEAG von 41,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 41,4 Mio. EUR, was einem Zuwachs um 0,4 % entspricht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage



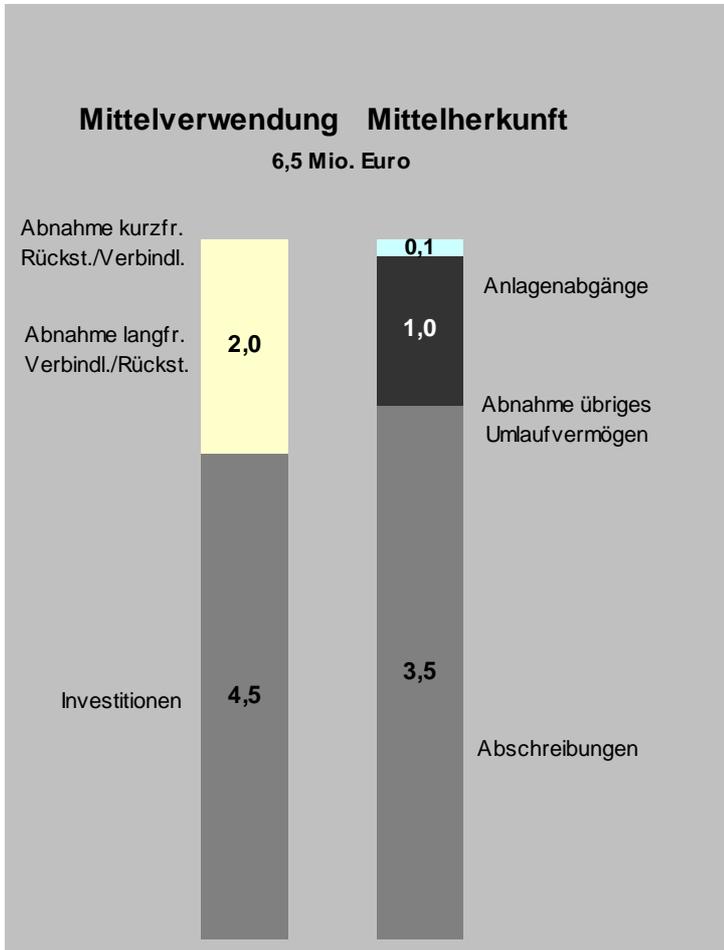
Die Bilanzsumme beläuft sich im Berichtsjahr auf 85,0 Mio. EUR und liegt damit um 2,2 % unter dem Vorjahreswert.

Das Anlagevermögen beträgt 68,8 % der Bilanzsumme und beinhaltet mit 41,4 Mio. EUR im Wesentlichen den im Finanzanlagevermögen enthaltenen Beteiligungsbuchwert an der Aachener Parkhaus GmbH (APAG). Die Finanzmittel betragen zum Bilanzstichtag unverändert 4,3 % des Gesamtvermögens. Das übrige Umlaufvermögen besteht im Wesentlichen aus der Verlustausgleichsforderung des Geschäftsjahres und beträgt 26,9 % der Bilanzsumme.

Die Kapitalseite weist insgesamt 74,7 Mio. EUR mittel- und langfristige Mittel aus, die sowohl das Anlagevermögen als auch Teile des Umlaufvermögens langfristig abdecken. Die hauptsächlich aus Pensionsverpflichtungen

resultierenden mittel- und langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten betragen 76,9 % der Bilanzsumme. Der Anteil der kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten und des Rechnungsabgrenzungspostens beträgt 12,1 %, die Eigenkapitalquote beträgt 11,0 %.

Finanzlage



Im Berichtsjahr belief sich das gesamte Finanzvolumen des Konzerns auf 6,5 Mio. EUR.

Nach Abzug von 1,5 Mio. EUR Zuschüssen wurden Investitionen in Höhe von 4,5 Mio. EUR in das Anlagevermögen vorgenommen. Davon entfielen 3,6 Mio. EUR auf die Anschaffung von 25 Standardbussen. Ein weiterer Finanzbedarf ergab sich mit 2,0 Mio. EUR aus dem Abbau langfristiger Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Die Mittel resultieren mit 3,5 Mio. EUR aus Abschreibungen, mit 1,9 Mio. EUR aus der Abnahme des Umlaufvermögens, mit 1,0 Mio. EUR aus dem Abgang von Finanzanlagen und mit 0,1 Mio. EUR aus der Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Ertragslage

Aufgrund der Umstrukturierung des E.V.A.-Konzern-Gebäudemanagements sind einige Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten zu vergleichen. Im Berichtsjahr entfallen die Materialaufwendungen für das Betriebsgebäude der ASEAG. Dies gilt ebenso für die Erträge aus den Vermietungen von Teilen des Verwaltungsgebäudes. Stattdessen sind erstmalig sonstige betriebliche Erträge aus der Verpachtung der Betriebsimmobilien an die E.V.A. enthalten, denen sonstige betriebliche Aufwendungen für die Anmietung derselben zuzüglich der Gebäudenebenkosten gegenüberstehen.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. EUR (0,4 %). Dabei wurden Erlössteigerungen aus dem operativen Geschäft in Höhe von 2,1 Mio. EUR durch höhere AVV-Verbund-Abgaben von 0,8 Mio. EUR und weiter sinkende Zuschüsse in Höhe

von 0,5 Mio. EUR kompensiert. Aus der Nachbewertung der AVV-Einnahmeaufteilung für Vorjahre ergab sich gegenüber 2005 eine Reduzierung von 0,7 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 2,8 Mio. EUR. Diese resultieren mit 0,3 Mio. EUR aus Zuschüssen (für Vorhaltekosten), mit 1,2 Mio. EUR aus der Auflösung von Rückstellungen, mit 0,4 Mio. EUR aus Anlagenabgängen und mit 0,6 Mio. EUR aus der nachträglichen Erhöhung des Kaufpreises für die Geschäftsanteile der ASEAG Energie GmbH. Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung erhöhten sich aufgrund der vorgenannten Umstrukturierung um 0,4 Mio. EUR.

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind Zuführungen zu Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen für sämtliche Immobilien der ASEAG, die mit 2,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert liegen. Höhere Treibstoffbezugs- und Anmietungskosten wurden durch geringere Lagermaterialkosten und entfallene Energiebezugskosten kompensiert.

Der Personalaufwand sank gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Aufwendungen für Altersversorgung und weiterem Personalabbau nochmals insgesamt um 1,1 Mio. EUR.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aufgrund der Investitionstätigkeit und der Anhebung des degressiven Abschreibungssatzes für Neuinvestitionen von 20 % auf 30 % eine Erhöhung der Abschreibungen um 0,4 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der bereits erwähnten erstmaligen Berechnung der Mieten für die Betriebsgebäude durch die E.V.A.

Im Finanzergebnis wirken sich überwiegend die Zinsen für die Pensionsrückstellungen aus. Die erwirtschafteten Finanzerträge resultieren mit 1,7 Mio. EUR aus der Beteiligung an der APAG, die mit 0,1 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert liegen.

Zwischen der ASEAG und der Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen (E.V.A.) besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Aufgrund dieses Vertrages wird der Verlust der ASEAG von der E.V.A. ausgeglichen.

Beschaffung

Mit einem konzernübergreifenden Beschaffungsmanagement bei der E.V.A., langfristigen Lieferkontrakten mit Schlüssellieferanten und der engen Zusammenarbeit mit bewährten Zulieferfirmen verfügt die ASEAG über ein breites Instrumentarium, das es erlaubt, die Belieferung des Unternehmens sicherzustellen und durch die Bündelung von Einkaufsmengen Volumenvorteile zu nutzen. Treibstoff für Busse wird in speziellen Tanks auf dem Betriebsgelände bevorratet. Die Lagerhaltung für Reparaturmaterial erfolgt vor Ort im Werkstattbereich

der ASEAG u.a. in einem Konsignationslager. Mit der Realisierung der Bestellanforderung über SAP bis hin zur elektronischen Rechnungskontrolle wurde die systemunterstützte Prozesskette 2006 geschlossen.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2006 beschäftigte die ASEAG 631 Mitarbeiter/-innen.

Insgesamt reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter/-innen im Vergleich zum Vorjahr um acht Mitarbeiter/-innen, wobei über die Vorruhestandsregelung drei Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2006 ausgeschieden sind.

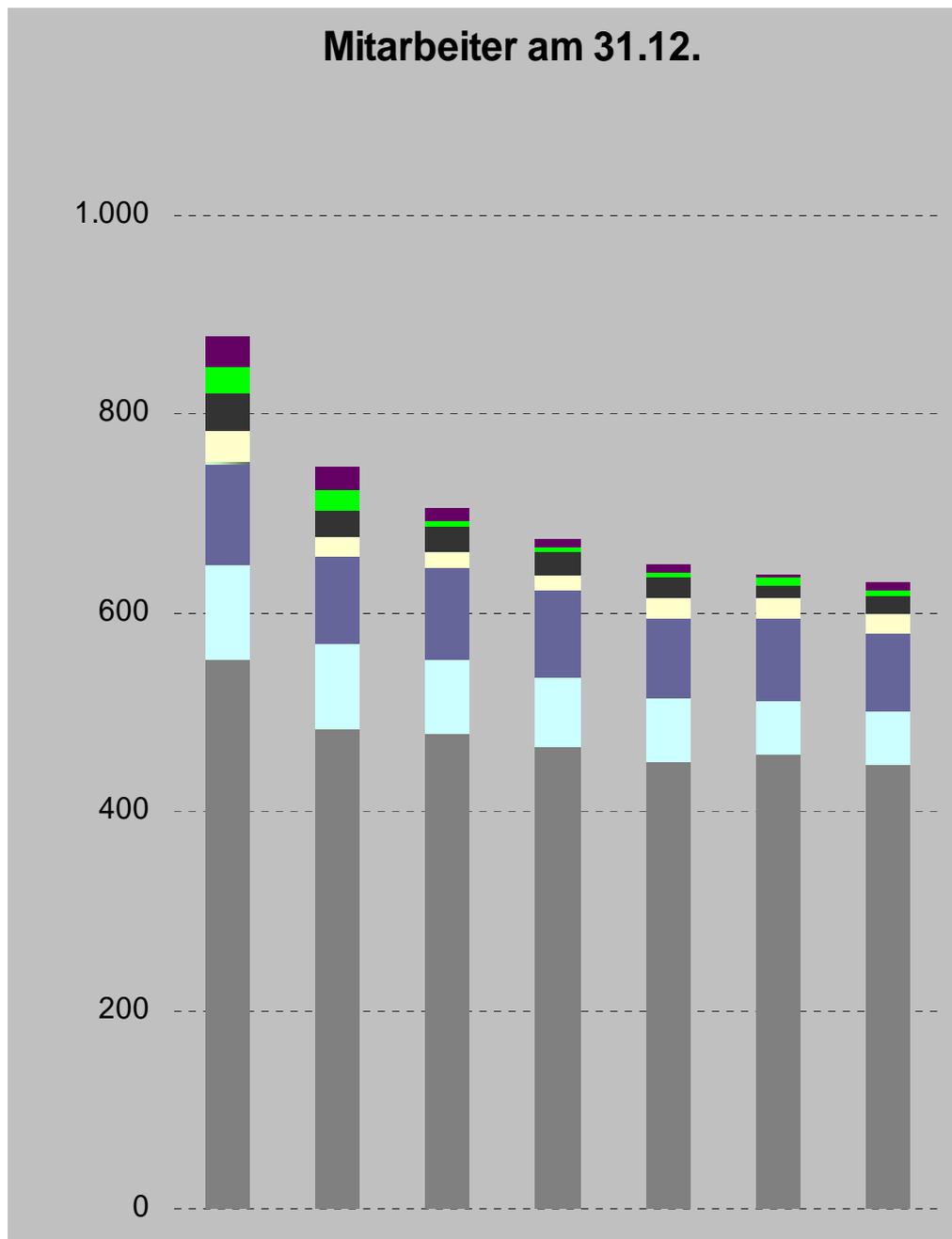
Im Geschäftsjahr 2006 wurden in Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung Köln über das Landesprogramm „Sicherheit und Service im ÖPNV“ fünf neue Sicherheits- und Servicekräfte eingestellt. Ziel dieser Maßnahme ist die Verbesserung der Sicherheit und des Service für unsere Fahrgäste. Vier der fünf neu eingestellten Sicherheits- und Servicekräfte waren zuvor im Rahmen einer Beschäftigung als Busbegleiter bei der ASEAG eingesetzt. Sie wurden im Berufsförderungswerk Oberhausen über einen Zeitraum von sechs Monaten ausgebildet, legten dann vor der Industrie- und Handelskammer die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe für die Ausübung des Wach- und Sicherheitsgewerbes nach § 34 a Abs. 1 Satz 5 der Gewerbeordnung erfolgreich ab und erhielten einen unbefristeten Arbeitsvertrag bei der ASEAG.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde zwischen den Tarifvertragsparteien mit Wirkung zum 1. Januar 2007 ein neuer Tarifvertrag für die Mitarbeiter/-innen abgeschlossen. Der bisher geltende Haustarifvertrag wurde abgelöst. Ab 1. Januar 2007 gilt für die Mitarbeiter/-innen der Spartenvertrag Nahverkehrsbetriebe (TV-N NW) in Verbindung mit einem Überleitungstarifvertrag.

Der Schwerpunkt der Weiterbildung lag im Geschäftsjahr 2006 darin, Verkehrsmeister, Fahrer, Fahrausweisprüfer und Mitarbeiter der Leitstelle zu schulen, um diese für die Umsetzung des Betreuungsmodells für das Fahrpersonal zu qualifizieren. Für die neu bestellten Doppelgelenkbusse werden bereits jetzt umfangreiche Fahrerschulungen durchgeführt. In allen übrigen Bereichen bietet die ASEAG ihren Mitarbeiter/-innen weitere Fortbildungsmaßnahmen.

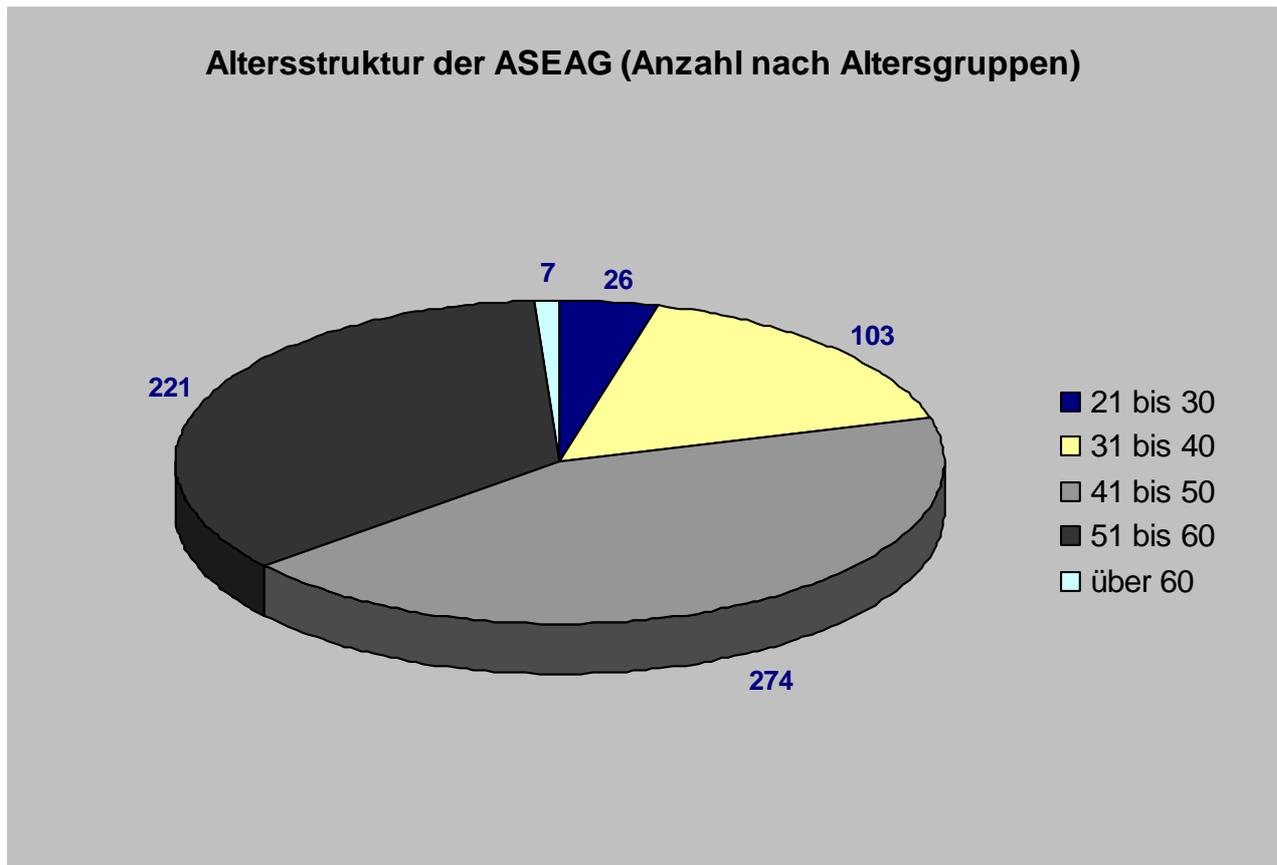
Die ASEAG bot im Jahr 2006 drei jungen Menschen die Möglichkeit, eine Berufsausbildung als Kraftfahrzeugmechatroniker, Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik oder Fahrzeugkommunikationstechnik, zu beginnen. Auch für die nächsten Jahre wird dieses Ausbildungsplatzangebot aufrechterhalten.

Mitarbeiter am 31.12.



	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Fahrdienst	553	482	478	466	450	456	446
Kfz-Werkstatt	94	85	75	69	63	56	54
Übriges Verkehrspersonal	103	90	92	87	82	82	78
Parkhäuser eig. Personal	32	19	15	16	19	21	22
Übrige Einsatzstellen	39	26	28	23	20	12	16
Verwaltung	26	20	5	5	6	7	7
Auszubildende	30	23	13	7	7	5	8
Gesamt ASEAG	877	745	706	673	647	639	631

Auch im Geschäftsjahr 2006 hat die Arbeitsgemeinschaft für die Grundsicherung Arbeitssuchender in der Stadt Aachen der ASEAG Förderleistungen für die Schaffung von bis zu zehn Arbeitsgelegenheiten für die Dauer von je zwölf Monaten bewilligt. Im Laufe des Jahres 2006 wurden acht Arbeitsgelegenheiten als Busbegleiter/Mobilitätsberater eingesetzt.



Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die ASEAG ihr Programm zur Modernisierung der Busflotte mit der Investition in 25 Solobusse fortgeführt. Damit betrug das Investitionsvolumen für Fahrzeuge für den Linienverkehr insgesamt 3,6 Mio. EUR, nach Abzug der Investitionszuschüsse. Die Investitionen in andere Anlagen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen 2006 ca. 0,3 Mio. EUR und betrafen im Wesentlichen die Anschaffung neuer Fahrscheindrucker für die Vorverkaufsstellen, sowie eine Buswaschanlage. Darüber hinaus wurde Software für die Verwaltung der Abo-Kunden in Höhe von 100 T EUR aktiviert.

Risikoberichterstattung

Mit den Geschäftsaktivitäten der ASEAG sind neben Chancen auch Risiken verbunden. Angesichts dessen ist es unerlässlich, Chancen und Risiken unternehmensweit systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Um dies sicherzustellen, ist das Chancen- und Risikomanagementsystem konsequent in die bestehenden Steuerungs- und Controllingprozesse integriert. Im Rahmen der Unternehmenssteuerung werden allgemeine Markt- und Erlösrisiken im Zuge der Überwachung der Entwicklung von Erlösen, Mengen und Kosten in der Planung, in der Vorhersage für das Jahresergebnis und im Berichtswesen erfasst und gesteuert. Zusätzlich ist ein Risikomanagement im Sinne des Aktiengesetzes § 91 Abs. 2 implementiert, das alle weiteren Risiken erfasst. Die Gesamtverantwortlichkeit für das Risikomanagement obliegt dem Vorstand.

Für die operativen Prozesse der Früherkennung, Bewertung, Steuerung und Dokumentation der Risiken, der Festlegung und Durchführung geeigneter Gegenmaßnahmen sowie der Kommunikation sind die jeweiligen Bereiche zuständig. Ein zentraler Risikomanager koordiniert sämtliche Risikomanagementaktivitäten, aggregiert die Risiken auf Gesellschaftsebene, prüft die Plausibilität und Vollständigkeit der gemeldeten Risiken und stimmt die ständige Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems mit der Konzern-Holding ab. Darüber hinaus fungieren die interne Revision und der Abschlussprüfer bei der Jahresabschlussprüfung als unabhängige Kontrollinstanzen. Sie stellen die Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit des Risikomanagementsystems sicher.

Einmal im Jahr finden eine Vollerhebung sämtlicher Risiken und eine Aktualisierung des Risikoinventars statt. Bestandsgefährdende, wesentliche und zu überwachende Risiken und die entsprechenden Gegenmaßnahmen werden zudem im Rahmen der Ad-hoc-Risikoerhebung unterjährig überprüft. Eine mögliche Bestandsgefährdung wird bei der ASEAG anhand des Kriteriums „Netto-Schadenshöhe“ und dessen Auswirkung auf die Vermögens- und Liquiditätsslage der Gesellschaft überprüft.

Die Risiken der ASEAG resultieren einerseits aus der Abhängigkeit von Zuschüssen und Fördermitteln und der damit verbundenen Notwendigkeit, wegfallende Zuschüsse durch andere geeignete Maßnahmen zu kompensieren. Andererseits sind die Risiken im Zusammenhang mit dem EuGH-Urteil Altmark Trans zu betrachten, wonach Ausgleichszahlungen an Verkehrsunternehmen Beihilfequalität haben können. Das könnte insbesondere Ausgleichszahlungen an Unternehmen betreffen, die ohne Vergabeverfahren zum Ausgleich einer Kostenunterdeckung gewährt werden. Diese Unternehmen können einen Beihilfevorwurf und drohende Rückforderungen vorbeugend abwehren, indem sie die vier Kriterien des EuGH an beihilfefreie Ausgleichszahlungen erfüllen. Die ASEAG hat im Geschäftsjahr 2006 die Voraussetzungen zur Erfüllung der vier Kriterien des EuGH geschaffen. Die Betrauung der ASEAG erfolgte über den Zweckverband des AVV und erfüllt damit das erste Kriterium. Der Verbundetat des AVV für 2007 wurde unter Beachtung der Kriterien zwei bis vier aufgestellt. Zur Beurteilung des vierten Kriteriums wurde dabei eine unabhängige analytische Kostener-

mittlung und -beurteilung durchgeführt. Der vorliegende Abschlussbericht bescheinigt der ASEAG, ein durchschnittliches, gut geführtes Unternehmen zu sein. Da die Anwendung des Kostenmaßstabes zum vierten Kriterium auslegungsbedürftig ist, verbleibt jedoch ein Restriktionsrisiko, welches für die ASEAG keine bestandsgefährdende Dimension erreicht.

Im Berichtsjahr waren keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ASEAG wurde durch den Eintritt von Risiken nicht nennenswert beeinträchtigt. Konkrete Risiken hat das Unternehmen im Jahresabschluss durch Rückstellungen angemessen berücksichtigt.

Berichterstattung nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW

Gegenstand des Unternehmens sind der Bau, Erwerb und Betrieb von Straßenbahnen, O-buslinien und Omnibuslinien zur Personen- und Güterbeförderung, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr und Bau und Bewirtschaftung von Parkhäusern und Parkplätzen.

Die Ausführungen im Lagebericht und Anhang legen dar, dass die ASEAG der aus ihrer satzungsmäßigen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung voll entsprochen hat.

Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge oder Ereignisse eingetreten, die das im vorliegenden Abschluss vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft beeinflussen.

Prognosebericht

Auch im Geschäftsjahr 2006 hat die ASEAG mit ihrem Geschäftsergebnis bewiesen, dass das Unternehmen auf dem besten Weg ist, die Vorgaben des Aufsichtsrates für die zweite Etappe des Restrukturierungsprozesses bis 2009 zu erfüllen.

Die bereits mit Wirkung für 2006 vom Land NRW vorgenommene Kürzung der Zuschüsse für die Schülerbeförderung stellt auch für das Ergebnis 2007 einen beachtlichen Einschnitt dar. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auch 2007 erneut ihren Beitrag leisten, um die Planvorgaben unter diesen erschwerten Bedingungen zu erfüllen.

Besonderes Augenmerk legt die ASEAG 2007 auf die Novellierung des ÖPNV-Gesetz NRW und die damit verbundene mittelfristige Auswirkung auf die Verkehrsunternehmen. So besteht in der zukünftig geplanten Pauschalierung der Fördermittel die Gefahr, dass die den Verkehrsunternehmen zur Verfügung gestellten Zuschüsse weiter abnehmen werden. Die

ASEAG wirkt in einer landesweiten Arbeitsgruppe des VDV unter anderem darauf hin, dass die Anforderungen der Verkehrsunternehmen bei der Umsetzung des neuen ÖPNV-Gesetzes ausreichende Berücksichtigung finden. Die hohe Qualität des öffentlichen Nahverkehrs in NRW und die große Akzeptanz bei den Bürgern sind wesentlich darauf zurückzuführen, dass das Land über leistungsfähige Verkehrsunternehmen verfügt, die ein breites Aufgabenspektrum abdecken. Dies gilt es, in Gesprächen auf Landesebene und vor Ort zu verdeutlichen. Dazu wird die ASEAG in einen intensiven Dialog mit ihren Aufgabenträgern eintreten.

Für die kommenden Jahre geht die ASEAG weiterhin davon aus, dass der Rohölpreis auf dem Weltmarkt das wirtschaftliche Ergebnis aller ÖPNV-Unternehmen entscheidend beeinflussen wird. Um künftig trotz steigender Energiepreise dieses Haushaltsrisiko zu beherrschen, hat die ASEAG für einen Großteil ihres jährlichen Dieselvolumens über Finanzmarktinstrumente den Preis bis 2008 abgesichert. Um darüber hinausgehende Entscheidungen zur Preisabsicherung zu treffen, wird der Rohölmarkt 2007 intensiv analysiert werden.

Auch 2007 werden alle neu zu beschaffenden Linienfahrzeuge mit Rußpartikelfiltern ausgestattet sein, um damit der seit Anfang 2005 verbindlichen EU-Luftqualitätsrichtlinie 1999/30/EWG gerecht zu werden.

Mit der Anschaffung von 10 Gelenkbussen und 6 Großraumgelenkbussen wird 2007 das Programm zur Modernisierung der Busflotte fortgesetzt. Die Umsetzung des Konzeptes für die Großraumfahrzeuge mit dann insgesamt acht Bussen stellt einen wesentlichen Baustein des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses dar. Darüber hinaus wird die ASEAG 2007 erste neue Bordrechner anschaffen, die künftig auch die Funktionalität der elektronischen Fahrscheindrucker abbilden sollen. Bis 2011 soll dann die gesamte Busflotte der ASEAG umgerüstet sein.

Die Geschäftsentwicklung der ersten drei Monate des neuen Geschäftsjahres 2007 lässt einen deutlichen Anstieg der Beförderungserlöse bei gleich bleibenden Fahrgastzahlen erkennen. Für das gesamte Geschäftsjahr 2007 geht die ASEAG davon aus, dass dieser Trend anhalten wird, und erwartet eine positive Entwicklung bei Erlösen und Fahrgastzahlen.

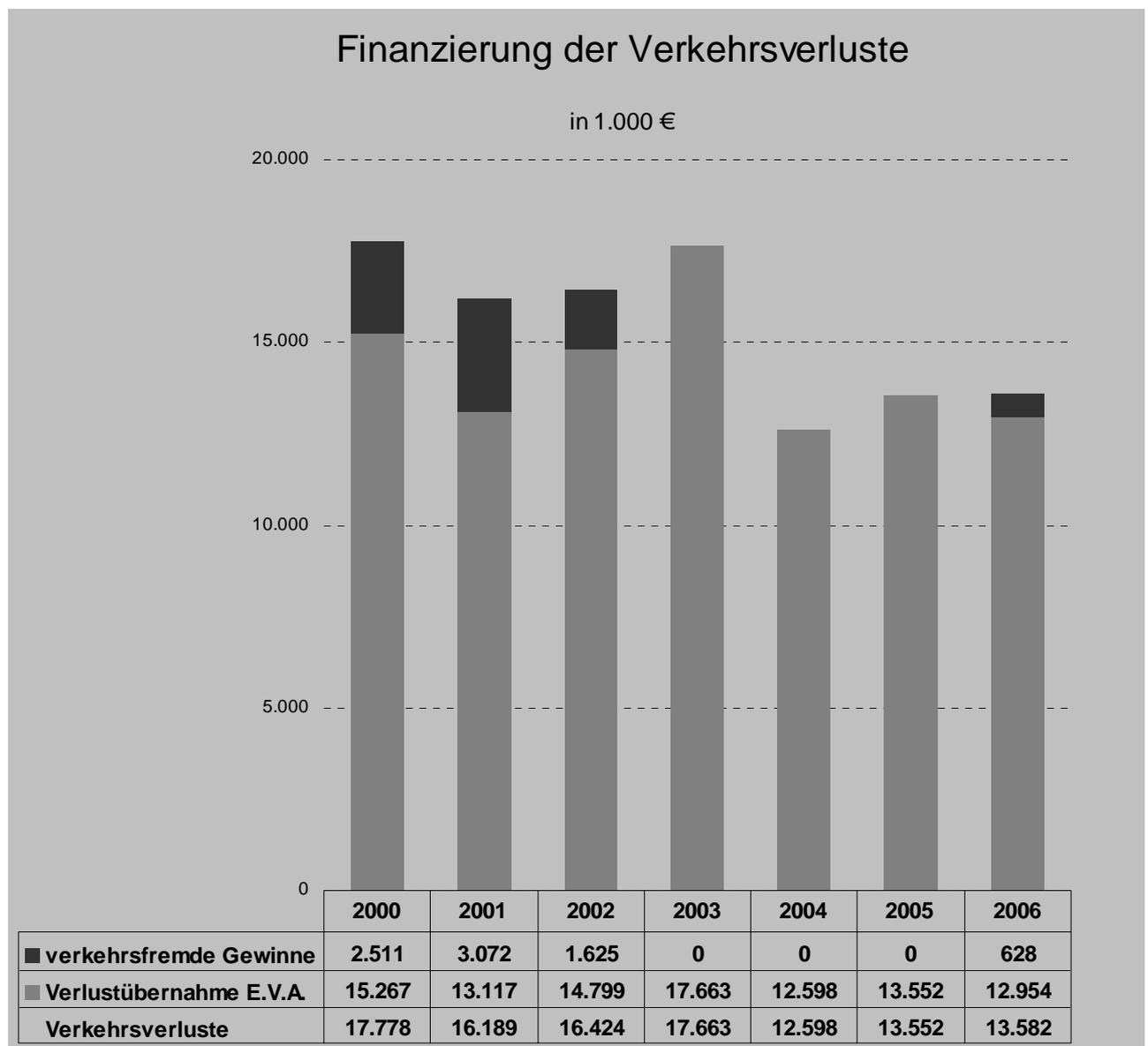
Mit der Fortführung des Restrukturierungsprozesses wird die ASEAG 2007 weiter an der Zielerreichung für 2009 arbeiten. Das Unternehmen wird seine Strategie darauf ausrichten, als leistungsfähiges Verkehrsunternehmen der Mobilitätsdienstleister Nummer eins in der künftigen Städtereion Aachen zu bleiben.

Das Unternehmen

Entwicklung des Verkehrsverlustes

Im Geschäftsjahr 2006 betrug der Verkehrsverlust der ASEAG wie im Vorjahr 13,6 Mio. EUR. Er überschreitet damit die Planvorgabe um 0,1 Mio. EUR.

Negativen Einfluss auf den Verkehrsverlust hatten unter anderem die Entwicklung der Dieselpreise sowie ein rückläufiges Finanzergebnis. Die Fünfjahresplanung bis 2011 sieht trotz weiter steigender Dieselpreise und sinkender Zuschüsse eine Stabilisierung des Verkehrsverlustes auf dem Niveau des Jahres 2004 vor.



Verkehrsleistung

Die Anzahl der beförderten Fahrgäste stieg im Berichtsjahr von 60,45 Millionen auf 61,95 Millionen, was einer Steigerung von 2,5 % entspricht. Dieses Ergebnis übertrifft sogar leicht den Bundestrend, der bei plus 1,9 % liegt. Die Freifahrten (unentgeltliche Beförderungen) gingen im Gegensatz zu den bezahlten Beförderungsleistungen um 2,3 % zurück.

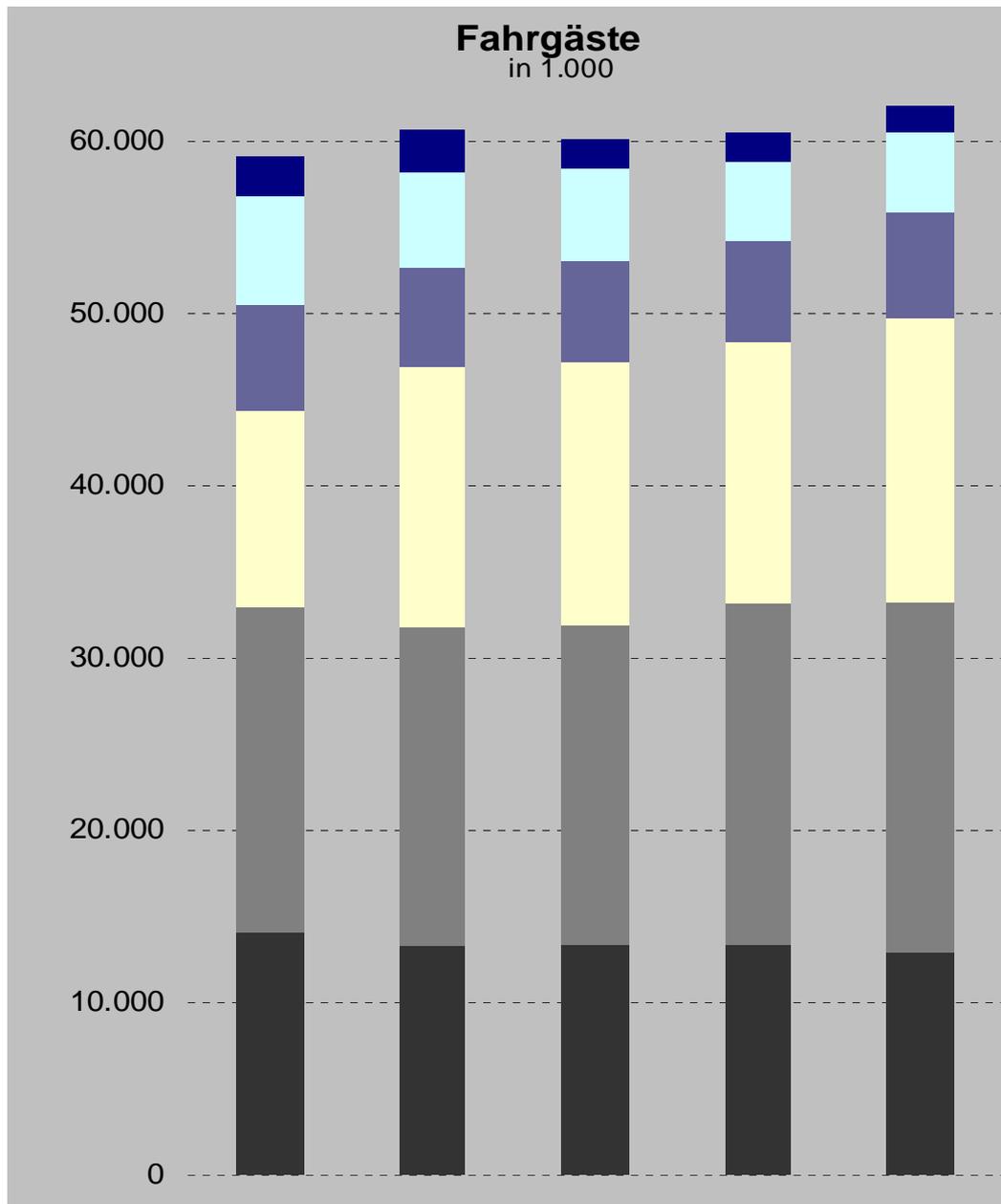
Im Bereich der AachenKarten für Erwachsene ist ein Fahrtenverlust von 0,4 Millionen oder 3,2 % zu verzeichnen. Der Rückgang ist hauptsächlich durch das am 01.04.2006 eingeführte neue verbesserte attraktive Produktangebot Aktiv-Abo und die damit verbundene Verlagerung dieser Kundengruppe zu diesem neuen Tarifangebot begründet. Ungeachtet dieser Verlagerung konnte bei der AachenKarte ein Zuwachs von beförderten Personen in Höhe von 1,4 % erzielt werden. Der Anteil an den Gesamtfahrten dieser Kundengruppe ging von 22,0 % auf 20,8 % zurück.

Im Schülerverkehr konnte mit 20,3 Millionen Fahrten eine Zuwachsrate von 1,8 % erreicht werden. Dabei war die Entwicklung in den einzelnen Schülerkartenarten sehr unterschiedlich. Als Folge der weiter reduzierten Zuschüsse wurden zum 01.08.2006 die Preise für Schüler-Ticket-Selbstzahler in Stadt und Kreis Aachen überproportional angepasst. Trotz der daraus resultierenden Verkaufsrückgänge blieben die Beförderungsanzahlen dieser Kundengruppe durch Mehrverkäufe bei den übrigen Schüler-Tickets insgesamt mit + 0,2 % gegenüber dem Vorjahr stabil. Erfreulicherweise wurde das Ergebnis des Vorjahres der übrigen Schülerkarten (überwiegend Monatskarten), mit 0,3 Millionen Fahrten oder 11,7 % überschritten. Der Anteil ging allerdings leicht von 32,9 % auf 32,7 % zurück.

Die Beförderungsanzahl bei den übrigen Zeitkarten stieg von 15,1 Millionen auf 16,5 Millionen im Berichtsjahr und zeigt mit einem Plus von 9,7 % im Vergleich zum Vorjahr eine sehr positive Bilanz. Während bei den Job-Profi-Tickets für Firmen die Fahrten um 11,0 % abnahmen, ergaben sich Steigerungen bei den Profi-Tickets für Großkunden (Studenten) von 2,8 %, sowie eine deutliche Mehrbeförderung von 1,6 Millionen (28,1 %) im Bereich der Monatskarten für Erwachsene. Insbesondere stiegen hier viele Kunden auf das neue Angebot des Aktiv-Abo für Senioren um. Der Anteil der übrigen Zeitkarten an den Gesamtfahrten wuchs von 25,0 % auf 26,7 %.

Im Berichtsjahr wurden bei der ASEAG im Bartarif, einschließlich der Tageskarten, insgesamt 3,0 % mehr Fahrten registriert. Erwartungsgemäß wirkten sich der im Februar 2006 im Kreis Aachen eingeführte Vordereinstieg sowie Ausdehnung auf die Stadt Aachen im Juli 2006 positiv aus. Bei den Einzelfahrscheinern lag der Zuwachs bei 1,3 % gegenüber dem Vorjahresergebnis. Die Fahrten mit Mehrfahrtenkarten blieben mit 1,0 Millionen auf Vorjahresniveau. Durch den einmaligen Effekt der Beförderungen während der Weltreiterspiele in Aachen stieg die Anzahl der Fahrten mit Kombi-Tickets um 200 % an. Der negative Trend

der Tageskarten setzte sich mit einem Rückgang von 6,6 % weiter fort, hauptsächlich bedingt durch rückläufige Verkäufe der Familien- und Gruppenkarte Aachen.



	2002	2003	2004	2005	2006
■ AachenKarte Erw .	14.127	13.373	13.276	13.331	12.905
■ Schülerkarten	18.750	18.347	18.650	19.908	20.264
■ übrige Zeitkarten	11.459	15.180	15.272	15.083	16.547
■ Bartarif	6.129	5.732	5.885	5.813	6.143
■ Freifahrten	6.271	5.519	5.275	4.679	4.573
■ Tageskarten	2.299	2.497	1.780	1.635	1.526
Gesamt	59.035	60.648	60.138	60.449	61.958

Einnahmen

Im Geschäftsjahr 2006 stiegen die Verkehrserlöse trotz höherer Verbundabgaben, Zuschussminderungen und außerperiodischen Erlösabgaben um 0,16 Mio. EUR auf 41,40 Mio. EUR an. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von 0,4 %.

Bedingt durch die zum 01.04.2006 erfolgte Tarifierhöhung im AVV und die überproportionale Tarifierhöhung der Schüler-Tickets zum 01.08.2006 konnte eine nominale Steigerung der Fahrgelderlöse um durchschnittlich 4,6 % erreicht werden.

Darüber hinaus konnten weitere Erlössteigerungen im Bartarif (u. a. durch die Einführung des Vordereinstiegs in Stadt und Kreis Aachen) und durch Zuwächse hauptsächlich im Zeitkarten-Abonnement erzielt werden. Insgesamt konnten die Verkehrserlöse vor Verbundabrechnung demnach im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 % gesteigert werden.

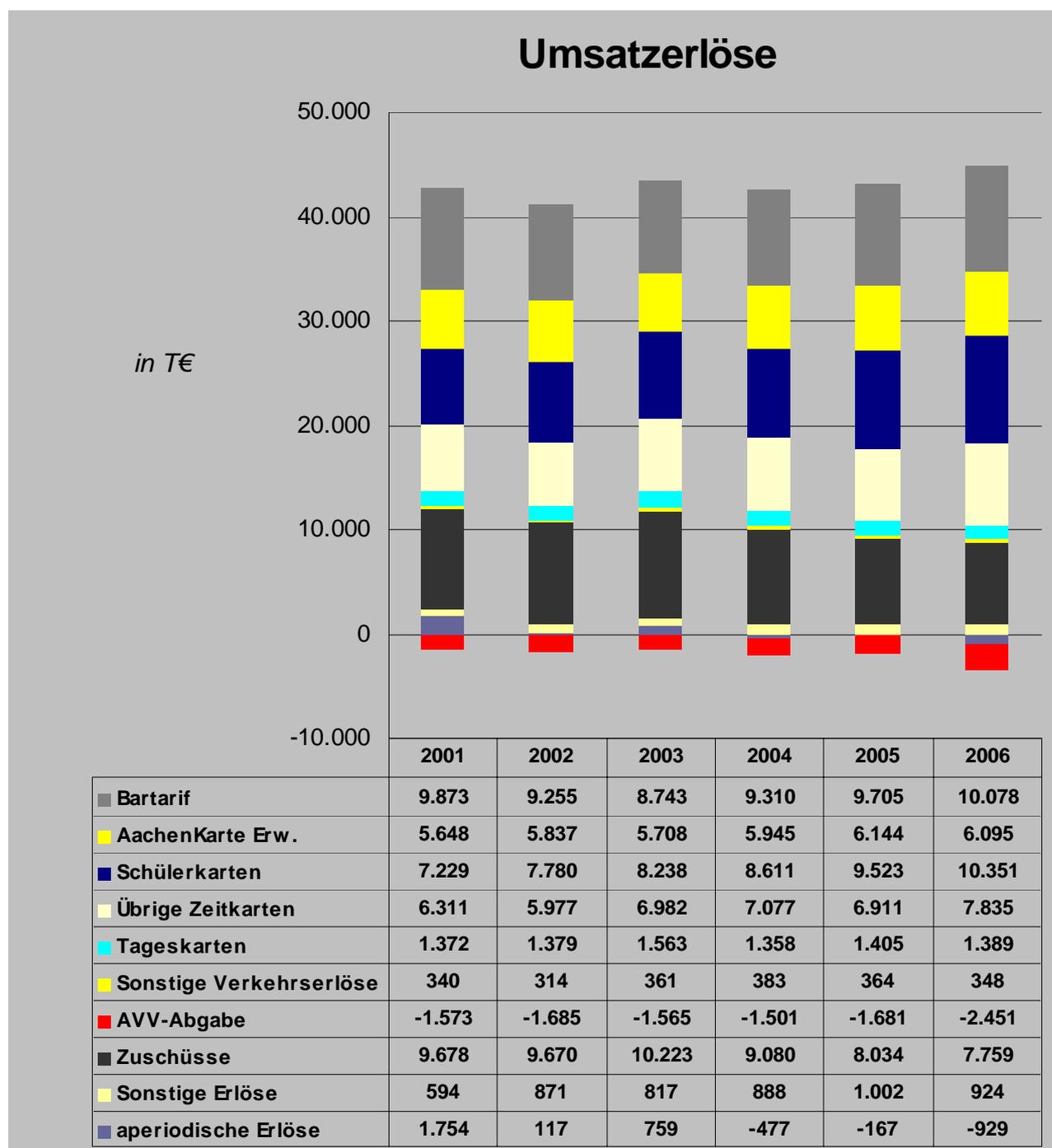
Die periodischen Ausgleichszahlungen für Übersteiger und Fremdverkäufe aufgrund der Einnahmenaufteilung innerhalb des Verbundes in Höhe von 3,37 Mio. EUR, sind gegenüber dem Vorjahreswert um 25,7 % gestiegen. Der hohe Ausgleichsbetrag resultiert teilweise aus der Erweiterung der Euregiobahnstrecken im Raum Eschweiler, Alsdorf und in Herzogenrath-Merkstein. Die Verkehrserlöse nach Verbundabgabe reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr entsprechend auf 6,1 %.

Die endgültigen AVV-Verbundabrechnungen für die Vorjahre 2004 und 2005 belasteten die Umsatzerlöse des Berichtsjahres insgesamt um 0,93 Mio. EUR. Um solchen Risiken für das Abrechnungsjahr 2006 entgegenzuwirken, wurde vorsorglich eine Rückstellung in Höhe von 0,50 Mio. EUR gebildet., die aus Vereinfachungsgründen in voller Höhe den Ausgleichsleistungen an die Verkehrsunternehmen RVE und Taeter Aachen im Rahmen des AVV-Verkehrsvertrages zugeordnet wurde. Darüber hinaus erhöhte sich diese Abgabe aufgrund der Ausfälle der Vorhaltekostenförderung bei diesen Gesellschaften und aus der ganzjährigen Auswirkung des Wechsels der Betriebsführung der Linie WÜ1 von der ASEAG an die RVE. Die Ausgleichszahlung erhöhte sich insgesamt um 0,73 Mio. EUR auf 2,32 Mio. EUR.

Die Zählung der Beförderung von schwerbehinderten Fahrgästen ergab im Vorjahr einen Erstattungssatz (einschließlich des gesetzlichen Selbstbehaltes) von 5,5 % der übrigen Einnahmen. Dieser Erstattungssatz wird auch für das Berichtsjahr angesetzt, sodass in Folge der höheren Basis 3,9 % oder 0,07 Mio. EUR an Mehrzuschuss erzielt wurde. Allerdings wirkten sich Anpassungen für Vorjahre um 0,16 Mio EUR negativ auf die Zuschüsse aus und ergaben eine Reduzierung von 5,0 % gegenüber dem Vorjahreswert.

Durch die dritte Stufe der pauschalen Kürzung, Reduzierung der Gültigkeitstage und Korrektur des Kostensatzes im Berichtsjahr, fielen die Zuschüsse für die Beförderung der Auszubildenden bei unveränderter mittlerer Reiseweite um 0,38 Mio. EUR geringer aus.

Die sonstigen Umsatzerlöse von 0,92 Mio. EUR sanken im Vorjahresvergleich um 7,8 %.



Betrieb

Im Berichtsjahr wurden 40 Standardbusse und 7 Gelenkbusse verkauft. Als Ersatz wurden 25 neue Solobusse in Betrieb genommen, die alle mit einem modernen Rußpartikelfilter ausgestattet sind. Von dem Bestand der eigenen zum Jahresende eingesetzten 209 Linienbusse sind mittlerweile 196 Fahrzeuge mit Niederflurtechnik ausgerüstet, sodass der Anteil der Niederflurbusse wie im Vorjahr 94 % beträgt.

Neben den eigenen Bussen wurden 110 von Privatunternehmern angemietet. Zum Jahresende wurden von den eigenen Fahrzeugen 3 Standardlinienbusse (in Niederflurtechnik) und 3 Gelenkbusse im Dauereinsatz an die Auftragsunternehmen vermietet. Bei insgesamt 319 im Einsatz befindlichen Bussen betrug die Anmietquote im Berichtsjahr 2006, bezogen auf die Nutzwagenkilometer, durchschnittlich 34,8 %.

Entsprechend der positiven Fahrgastentwicklung, nahmen die Personenkilometer im Berichtsjahr um 2,5 % auf 303,6 Millionen zu. Die gesamten Wagenkilometer (ohne Leerkilometer der angemieteten Busse) reduzierten sich um weitere 0,3 % von 16.265 Millionen im Vorjahr auf 16.219 Millionen. Die Leerkilometer der eigenen Busse – ohne umlaufbedingte Leerkilometer – verringerten sich um 1,7 % auf 1.119 Millionen. Die gesamten umlaufbedingten Leerkilometer inkl. Subunternehmer betrugen 0,420 Millionen und stiegen damit um 0,7 %. Die Nutzwagenkilometer verringerten sich damit um 0,2 % auf 14.680 Millionen.

Statistik	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Eigene Busse						
Standardbusse	110 (11)	96 (10)	85 (11)	81 (8)	72 (5)	80 (3)
Gelenkbusse	116 (3)	126 (3)	129 (3)	126	134	127 (3)
Doppelgelenkbusse					2	2
Angemietete Busse ohne Fahrer						
Standardbusse	23	23	23	23	23	0
Angemietete Busse mit Fahrer						
Standardbusse	86	88	90	94	84	91
Gelenkbusse	1	1	1	4	8	15
Midibusse	6	6	3	4	3	3
Kleinbusse	1	1	1	1	1	1
Gesamt (Stand 31.12.)	343	341	332	333	327	319
Linien	61	62	63	61	61	62
Linienlänge	1.140,2	1.155,6	1.165,4	1.131,2	1.127,5	1.134
Wagenkilometer in 1000	17.788	17.005	16.554	16.350	16.265	16.219
Nutzwagenkilometer in 1000	16.139	15.526	15.103	14.827	14.709	14.680
Platzkilometer in Mio.	1.279	1.244	1.218	1.200	1.186	1.189
Fahrgäste (Fahrten) in 1000	60.442	59.035	60.648	60.138	60.450	61.958
Personenkilometer in Mio.	296,2	289,3	297,2	294,7	296,2	303,6

() an Auftragsunternehmen vermietet

Verkehrsnetz

Der im September 2005 aufgenommene Probebetrieb mit Doppelgelenkbussen auf zwei Kursen der Linien 5 und 45 wurde auch im Jahr 2006 erfolgreich fortgesetzt. Die beiden Doppelgelenkbusse haben bisher zusammen rund 100.000 Nutzwagen-Kilometer ohne Probleme zurückgelegt. Der Probebetrieb der ASEAG wird deutschlandweit aufmerksam verfolgt. In einer ersten Stufe sollen sechs weitere Fahrzeuge zum Fahrplanwechsel 2008 angeschafft werden. Dann werden die Standardgelenkbusse auf den Buslinien 5, 45 und 75 durch Doppelgelenkbusse ersetzt und der heutige 10-Minuten-Takt zwischen Driescher Hof und der Innenstadt auf einen 15-Minuten-Takt umgestellt.

Auch während der Reit-Weltmeisterschaft in Aachen im August und September 2006 wurde ein Doppelgelenkbus auf dem „City-Shuttle“ zwischen Hauptbahnhof und Turnierplatz eingesetzt und konnte zur reibungslosen Abwicklung der logistischen Herausforderungen angesichts des enormen Besucherandrangs beitragen. Insgesamt waren drei „Shuttle“-Linien, der „C-Shuttle“ Aachen-Innenstadt – Turnierplatz, der „G-Shuttle“ Grüner Weg – Turnierplatz und der „S-Shuttle“ Strüverweg – Turnierplatz, im Einsatz, um Tausende von Besuchern der Reit-WM vom Hauptbahnhof, der Innenstadt und den Parkplätzen zum Stadion befördern zu können. Insgesamt wurden während der Reit-WM von der ASEAG innerhalb der 14 Tage 48.000 Besucher mit täglich bis zu 32 zusätzlichen Bussen befördert. ASEAG-Mitarbeiter informierten täglich über das Shuttle-Angebot und managten die Zusatzleistungen der ASEAG.

Der Fahrplanwechsel im Mai 2006 war nur von kleineren Anpassungen im Leistungsangebot geprägt. Während einzelne schwach nachgefragte Fahrten im Rahmen der anhaltenden Restrukturierung zurückgenommen wurden, konnten auch vereinzelt Verbesserungen erzielt werden. So wurden auf der Linie 24 zwischen Kelmis und Aachen wegen der ansteigenden Fahrgastnachfrage in den letzten Jahren sowohl montags bis freitags als auch samstags mehrere zusätzliche Fahrten in beiden Fahrtrichtungen eingerichtet.

Das Nachtexpress-Angebot wurde durch die Einrichtung einer neuen Nachtexpress-Linie Nr. 7 von Aachen Bushof über Kronenberg und Preuswald nach Kelmis erweitert. Verbessert werden konnte auch die Anbindung des Wohnbereiches Hörn und der Uniklinik durch eine Linienwegänderung bei der Nachtexpress-Linie Nr. 4. Auf der nachfragestärksten Nachtexpress-Linie Nr. 1 wurde eine zusätzliche Abfahrt um 3:45 Uhr vom Elisenbrunnen nach Brand und Walheim eingeführt.

In Alsdorf wurden 2006 gleich zwei neue Verknüpfungshaltstellen, „Alsdorf Annapark“ und „Mariadorf Dreieck“ in Betrieb genommen. In diesem Zusammenhang wurde die Linie 28 über den Denkmalplatz hinaus bis zum Verknüpfungspunkt Annapark verlängert, wo Anschlüsse an die Euregiobahn bestehen. Bei der Linie 26 wurde zwischen Langerwehe-

Heistern und Eschweiler-Nothberg eine Linienwegänderung vorgenommen, um Schülern einen sichereren Schulweg zu ermöglichen.

Die Nutzwagen-Kilometer erhöhten sich geringfügig um ca. 50.000 auf 14.830.000, die Fahrgastzahlen stiegen um 1,3 % auf 60,3 Millionen Busnutzer im Jahr 2006.

Kommunikation und Marketing

Rund 27 Millionen Menschen in Deutschland nutzen regelmäßig das Angebot von Bus und Bahn: Der öffentliche Personen-Nahverkehr (ÖPNV) ist ein wichtiger Standortfaktor für Stadt und Land. Rund 62 Millionen Fahrgäste im Jahr 2006 belegen eindrucksvoll, dass das auch für die ASEAG in Aachen und der Region gilt.

Dem Bedürfnis der Bevölkerung nach größtmöglicher Mobilität stehen jedoch immer härtere Rahmenbedingungen für den ÖPNV gegenüber: Zuschusskürzungen und steigende Treibstoffpreise sind nur zwei der Faktoren, die die Leistungsfähigkeit der Verkehrsunternehmen nachhaltig bedrohen.

Durch gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und eine breite Palette von Marketingmaßnahmen tragen Unternehmenskommunikation und Marketing dazu bei, das öffentliche Bewusstsein für Bedeutung und Leistung der ASEAG zu schärfen und fortlaufend optimierte Angebote für die Fahrgäste zu entwickeln. Die Optimierung der Angebote und Leistungen wurde durch die strategische Ausrichtung des Marketings im Unternehmen erreicht.

Die Aufgaben des Marketings lagen im Jahr 2006 vor allem darin, das Segment Abo-Kunden zu stärken und finanzierbare Aktionen und Methoden zur Kundenbindung und Kundengewinnung zu ermitteln und durchzuführen. Durch fortlaufende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde im selben Jahr auch die Einführung des kontrollierten Einstiegs unterstützt, um Verständnis und Akzeptanz der Maßnahme in Stadt und Region zu erhöhen.

Mit ASEAG und APAG mobil bei den Reit-Weltmeisterschaften – mit Bravour gemeistert!

Um die aus aller Welt erwarteten Besucher sicher und bequem zu den Veranstaltungen der Reit-WM oder in die Stadt zu bringen, haben ASEAG und APAG gemeinsam mit dem ALRV ein Mobilitätskonzept entwickelt, das voll aufgegangen ist. Grundlage für die Zusammenarbeit der drei Kooperationspartner ist eine neue Rahmenvereinbarung, die neben der Reit-WM 2006 auch den CHIO von 2007 bis 2010 einschließt. Das gemeinsame Ziel ist die optimale Abstimmung aller Service-Leistungen rund um Parkraum- und Busangebot während der großen Reitsportveranstaltungen. Ein integriertes Marketingkonzept unterstützt bei der Bewerbung der Events und Angebote der Partner.

Bei der Reit-WM durften die Hostessen am Service-Point sowie die Mitarbeiter von ASEAG und APAG vor Ort jede Menge erleben. Zahlreiche Geschichten rund um die Besucher aus aller Welt haben die Veranstaltung zu einem einzigartigen Erlebnis gemacht – auf dem Turniergelände, in den ASEAG-Bussen, an den Haltestellen und auf den APAG-Parkflächen. Sehr zufrieden mit dem Verkehrskonzept zeigten sich am Ende neben Vorstand und Geschäftsführung von ASEAG und APAG auch der Kooperationspartner ALRV.

Das Kulturprogramm während der Reit-WM, das auf große Resonanz gestoßen ist, wurde ebenfalls von den Unternehmen ASEAG und APAG als Sponsoren unterstützt.

Zahlen, Daten, Fakten der Reit-WM:

248.000 ASEAG-Fahrgäste insgesamt, 7.900 Fahrten, 17.000 ASEAG-Fahrgäste durchschnittlich pro Tag, 36.000 Fahrgäste am ersten Turniertag, 35.000 Parkvorgänge der APAG, 6.000 Quadratmeter Gummimatten für die APAG-Parkflächen, aus 42 Ländern haben Besucher online Parktickets bei der APAG erworben, 6.000 Parktickets wurden verkauft, 30.000 EUR Umsatz wurden mit den Parktickets erzielt.

Kundenbindung und Kundenneugewinnung

Für die ASEAG als kommunales Nahverkehrsunternehmen ist es entscheidend, neue Kunden zu gewinnen, bestehende Kunden zu binden oder zurückzugewinnen.

Die immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen, zu denen auch verschiedene Auflagen oder Forderungen des Aufgabenträgers und demographische Faktoren wie der Rückgang von Schülerzahlen gehören, erfordern eine gezielte Vorgehensweise in diesen Marketingbereichen, um die Unternehmensziele zu erreichen und den Restrukturierungsprozess weiter zu stützen.

Hierzu wurden erarbeitete Maßnahmen zur Kundenbindung und -neugewinnung ausgewählt und empfohlen. Das Ziel: Die Maßnahmen mussten praxisnah und finanzierbar in der Umsetzung sein. Hauptzielgruppe waren die rund 15.000 Abo-Kunden der ASEAG. Folgende Zusatzleistungen werden von den Kunden gewünscht:

- Aktion „10 zahlen, 12 fahren“
- Rabatt bei jährlicher Vorauszahlung
- kostenloses Fahrplanbuch (bei Vorlage des Abos im ASEAG Kunden-Center)
- Rabatte und Vergünstigungen

Die Ergebnisse werden zurzeit geprüft und 2007 – soweit möglich – umgesetzt.

Produktkampagne

Die Entwicklung eines Produktkonzepts für eine medienübergreifende Kampagne, die die ASEAG als größten Mobilitätsdienstleister der Region etabliert, wurde ebenfalls im Jahr 2006 angestoßen. Im ersten Schritt findet das Konzept Anwendung in einer Haltestellenkampagne. Ziel der Haltestellenkampagne ist es, ASEAG- und verbundweite Produkte zu bewerben. Wesentliche Zielgruppen, die aus der Kundenbefragung herausgefiltert werden konnten, sind Senioren (Bewerbung Aktiv-Abo), Schüler (Bewerbung School&Fun-Ticket), Angestellte und Arbeiter (Job-Ticket), Hausfrauen (Jo-Jo-Ticket), Familien (Mehrfahrten- und Minigruppenkarten, Euregio-Ticket), Vielfahrer (AachenCard, Jo-Jo-Ticket).

Die Bildsprache des Werbeansatzes ist definiert durch emotionale Bilder von Menschen der Region in Alltagssituationen. Die ASEAG bewegt Aachener und Aachen in unterschiedlicher Art und Weise – die Werbung zeigt, wie. Die Kampagne wird zum Fahrplanwechsel 2007 umgesetzt.

Kontrollierter Einstieg

Im Februar hat die ASEAG im Kreis Aachen den ganztägigen kontrollierten Einstieg eingeführt, im Juli folgte die Einführung in der Stadt Aachen. Die neue Regelung ist eine Maßnahme gegen das „Schwarzfahren“ und zeitigte umgehend Erfolg: Die Einnahmen aus dem Bar-Fahrschein-Verkauf wurden in Stadt und Kreis von Beginn an deutlich erhöht.

Die Aktion wurde durch vielseitige Kommunikations- und Marketingmaßnahmen unterstützt. Fortlaufende Pressegespräche, Informationsbroschüren, Radiospots, Plakatwerbung und weitere Maßnahmen trugen dazu bei, dass der kontrollierte Einstieg ohne größere Probleme eingeführt wurde und bei den Fahrgästen auf breite Akzeptanz stieß. Die Kommunikations- und weitere gezielte Marketingmaßnahmen zum kontrollierten Einstieg werden auch im Jahr 2007 fortgesetzt.

ASEAG heißt Neubürger willkommen!

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Stadt Aachen hat die ASEAG für alle Neubürgerinnen und Neubürger ein Willkommenspaket entwickelt. Familien können eine Woche den gesamten ÖPNV in der Region mit einer Wochenkarte kostenlos kennenlernen. Dazu gibt es allgemeine Verkehrs-, Unternehmens- und Tarifinformationen sowie ein Willkommensgeschenk der ASEAG. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt durch das Institut für Stadtplanung der RWTH Aachen. Zahlreiche Neubürger haben dieses Angebot begeistert angenommen. Das gleiche Konzept wurde mit der Stadt Herzogenrath ebenfalls umgesetzt. Das Projekt wird mit einem Gutscheineft, das die Stadt Aachen herausgibt, im Jahr 2007 weitergeführt.

Soziales Engagement

Die ASEAG setzt sich traditionell auch für soziale Belange in Stadt und Region ein. Sie beteiligt sich unter anderem am Lokalen Bündnis für Familie und unterstützt die Misereor-Aktion „Aachen hilft“. Ein Schwerpunkt des sozialen Engagements der ASEAG liegt in der langfristigen Kooperation mit dem Kinderheim Maria im Tann. 2006 haben einige der Kinder die ASEAG besucht, wobei jedes auch mal selbst Bus fahren durfte. Eine Haltestelle wurde verschönert, und ein Malwettbewerb, dessen Ergebnisse heute zwei ASEAG-Busse zieren, zeigte, wie Kinder die ASEAG sehen. Beim Sommerfest des Kinderheims konnten die Kinder zusammen mit Bundes-Gesundheitsministerin Ulla Schmidt den gestalteten Bus bestaunen.

Ein goldener Bus für die Alemannia

Ein besonderes Geschenk der ASEAG an den Aufstiegs-kader der Alemannia und auch an alle Fans: Für das „goldene Zeitalter“, das am Tivoli mit dem Aufstieg der Alemannia angebrochen ist, hat die ASEAG einen goldenen Gelenk-Bus kreiert. Der Bus sollte sich ganz bewusst von den übrigen gelben Alemannia-Bussen unterscheiden. Besonders aufwändig an der Gestaltung war, dass die Fensterfolie mit Goldlack eingefärbt wurde. Ein weiteres Highlight sind die Sterne im Inneren des Busses, die wie auf dem Hollywood-Boulevard jeden einzelnen Spieler besonders hervorheben sollen. Der Bus wurde zur Aufstiegsfeier eingesetzt und hat den Mannschaftstross durch die Aachener Innenstadt begleitet. Ein Modellbus im gleichen Layout wurde erfolgreich zur Weihnachtszeit an Fans und Kunden verkauft.

Tochtergesellschaften

APAG

Im Berichtsjahr wurde das Parkhaus STAWAG mit Abfertigungs- und Überwachungsanlagen ausgestattet. Im Zusammenhang mit der Modernisierung des Parkhauses Rathaus wurde ein neuer Aufzug installiert. Darüber hinaus waren im Wesentlichen eine Neugestaltung des Internet-Auftritts sowie die Anschaffung einer Reinigungsmaschine und eines Dienstfahrzeuges erforderlich. Die Gesamtinvestitionen des Geschäftsjahres 2006 betragen 340 T EUR.

Die Umsatzerlöse des Jahres 2006 liegen mit 8,6 Mio. EUR um 0,6 Mio. EUR oder 7,1 % über dem Vorjahr. Diese Verbesserung ist vor allem auf die gestiegenen Umsätze im Kurzparkerbereich von 6.502 T EUR (Vorjahr: 5.972 T EUR) zurückzuführen. Dabei wirkte sich besonders die Erhöhung der Parktarife zum 1. Oktober aus.

Die im Herbst vorgenommene Öffnung einer zusätzlichen Einfahrt, die einen direkten Zugang in das Parkhaus Galeria Kaufhof/Saturn ermöglicht, hatte in diesem Parkhaus eine Belebung der Kurzparkvorgänge zur Folge. Allerdings blieben die Umsätze in diesem Park-

haus insgesamt weiterhin deutlich hinter den bei Beginn des Pachtvertrages prognostizierten Erwartungen zurück.

Im Berichtsjahr erfolgte erstmals ganzjährig die Bewirtschaftung des STAWAG-Parkhauses.

Die Kurzparkvorgänge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 5,7 %. Die mittlere Einnahme je Kurzparkvorgang erhöhte sich infolge der Tarifierhöhung im Jahresmittel von 3,13 EUR auf 3,64 EUR.

Im Berichtsjahr wurden sowohl die Erlöse aus Parkzeitüberschreitungen der Dauerparker als auch die Parkerlöse der Vielparker von insgesamt 197 T EUR erstmalig dem Kurzparkbereich zugeordnet. Die Erlöse aus der Vermietung von Dauerparkplätzen gingen demzufolge von 1.687 T EUR auf 1.529 T EUR zurück.

Die Kosten für die Wartung und Instandhaltung betragen 835 T EUR. Sie resultieren im Wesentlichen aus Modernisierungsarbeiten im Parkhaus Rathaus und Straßenbauarbeiten vor dem Parkhaus Elisen-Galerie.

Die Pachtaufwendungen stiegen infolge der erstmals ganzjährigen Auswirkung des neuen Pachtvertrages Galeria Kaufhof/Saturn.

Das Jahresergebnis in Höhe von 1.714 T EUR wird aufgrund des Gewinnabführungsvertrages in voller Höhe an die ASEAG abgeführt.

Die im Oktober 2006 vorgenommene Erhöhung der Kurzparker-Tarife wirkt sich voraussichtlich ganzjährig mit 8,7 % aus. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer zum 1.1.2007 wurde bei diesen Tarifen nicht an die Kunden weitergegeben, sodass sich die entsprechenden Erlöse dann um 3,0 % reduzieren. Saldiert werden sich die Umsatzerlöse aus dem Kurzparkbereich demzufolge um 5,7 % erhöhen. Die APAG rechnet für 2007 nicht mit einer signifikanten Steigerung der Kurzparkervorgänge gegenüber dem Vorjahr. Ziel wird es sein, die positive Entwicklung dieses Bereiches aus 2006 im laufenden Geschäftsjahr zu bestätigen.

Die APAG wird sich im Jahr 2007 mit dem Verkauf des Grundstückes Büchel befassen und der Schaffung von Alternativen, um den Wegfall des Parkhauses Büchel ab 2008 wirtschaftlich zu kompensieren.

Der Wirtschaftsplan für 2007 sieht für das operative Geschäft ein Ergebnis vor Steuern von 2,4 Mio. EUR vor. Im Vergleich zum abgeschlossenen Geschäftsjahr 2006 bedeutet dies eine Verbesserung um ca. 600 T EUR. Aus dem Verkauf des Grundstückes Büchel wird mit zusätzlichen Erträgen gerechnet.

ESBUS Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH

Am 8. August 2000 erwarb die ASEAG das Privatunternehmen, die Fa. Horst Taeter Verkehrsunternehmen GmbH. Im April 2003 wurde der Firmennamen in „ESBUS Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH“ geändert. Alle Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und die Geschäftsführung von ESBUS blieben unverändert.

Die Geschäftstätigkeit beschränkte sich 2006 wie bereits in den Vorjahren ausschließlich auf die Erbringung von Verkehrsleistungen im Rahmen der Personenbeförderung auf ASEAG konzessionierten Buslinien und auf die Vermietung von Linienfahrzeugen an die ASEAG.

Die Betriebsleistungen im Jahr 2006 betragen ca. 530.000 Wagenkilometer. Im Durchschnitt wurden 20 Mitarbeiter nach dem Lohn- und Manteltarif des NWO (Verband Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen e. V.) beschäftigt. Alle Mitarbeiter waren im Fahrdienst tätig. Die allgemeinen Verwaltungsaufgaben wurden von der E.V.A und der ASEAG über Dienstleistungsverträge erbracht.

Die 23 an die ASEAG vermieteten Busse wurden vorzeitig zum 30. Juni 2006 von der ASEAG zurückgekauft. Zum Bilanzstichtag am 31.12.2006 standen der Gesellschaft acht eigene und ein Leihfahrzeug (bei der ASEAG angemietet) zur Personenbeförderung im Linienbusverkehr zu Verfügung.

Der aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die ASEAG abzuführende Gewinn beläuft sich auf 7 T EUR.

Der Gesellschaft bieten sich aufgrund der günstigen Kostenstrukturen weiterhin gute Wettbewerbschancen durch die bevorstehende Liberalisierung des Verkehrsmarktes.

ASEAG-Reisen GmbH

Mit der Überarbeitung des Geschäftskonzeptes verfolgten die Geschäftsführung und die Mitarbeiter von ASEAG-Reisen für das Jahr 2006 das Ziel, den negativen Trend der Vorjahre umzukehren und das Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis abzuschließen. Mit einem Jahresüberschuss von 35 T EUR konnte der Plan von 26 T EUR sogar übererfüllt und eine wesentliche Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden.

Besonderer Wert wurde dabei auf die Erhöhung der Qualität im Bereich der Eigenveranstaltungen gelegt. Mit dem Einsatz von qualifizierten Reiseleitern, einem besseren Service und ausgewählten Reisezielen hat das Unternehmen vor allem Reisegäste angesprochen, die besonderen Wert auf hohe Qualität legen. Deutlich wird dieser Trend daran, dass die Netto-Umsatzerlöse je Wagen-km um 43,2 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind.

Ein weiterer Aspekt zur Ertragssteigerung ist der exklusive Einsatz des hochwertigen Reisebusses der Alemannia-Aachen-Bundesligamannschaft, der an 60 Einsatztagen für Eigenveranstaltungen zur Verfügung stand. Die Anmietung von Bussen fremder Unternehmen inklusive Fahrer hat die Kostenstruktur positiv beeinflusst.

Das Dienstleistungsangebot wurde 2006 mit Sonderreisen für Alemannia-Aachen-Fans und mit der Abwicklung von Dienstreisen für den E.V.A.-Konzern erweitert.

Die Einführung eines internen Controllingsystems hat die Möglichkeiten zur effizienten Steuerung der Geschäftsprozesse entscheidend verbessert. Darüber hinaus hat das Unternehmen im Berichtsjahr dem überarbeiteten Geschäftskonzept mit einem Relaunch des Internetauftritts und einer Modernisierung des Corporate Designs Rechnung getragen.

Jahresabschluss

Bilanz

zum 31. Dezember 2006

Aktiva	Anhang	31.12.2006 €	31.12.2005 T€
Anlagevermögen	(1)		
<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
Konzessionen und ähnliche Rechte		127.099,00	165
<i>Sachanlagen</i>			
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.901.800,33	4.108
Fahrzeuge für Personenverkehr		11.141.295,00	10.373
Technischen Anlagen und Maschinen		179.433,00	147
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		633.331,00	719
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		<u>0,00</u>	<u>0</u>
		15.855.859,33	15.347
<i>Finanzanlagen</i>			
Anteile an verbundenen Unternehmen		41.418.805,70	41.419
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		500.000,00	930
Beteiligungen		37.816,68	38
Sonstige Ausleihungen		<u>588.929,00</u>	<u>590</u>
		<u>42.545.551,38</u>	<u>42.977</u>
		58.528.509,71	58.489
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		522.532,46	513
<i>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>	(2)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		998.956,11	1.358
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		20.271.003,92	22.511
Sonstige Vermögensgegenstände		<u>1.003.238,68</u>	<u>389</u>
		22.273.198,71	24.258
<i>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</i>		<u>3.688.294,84</u>	<u>3.715</u>
		26.484.026,01	28.486
Rechnungsabgrenzungsposten		<u>33.103,61</u>	<u>15</u>
		85.045.639,33	86.990

Passiva	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
		€	T€
Eigenkapital	(3)		
<i>Gezeichnetes Kapital</i>		6.021.120,00	6.021
<i>Kapitalrücklage</i>		<u>3.311.281,49</u>	<u>3.311</u>
		9.332.401,49	9.332
Rückstellungen	(4)		
<i>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</i>		58.214.554,00	58.575
<i>Steuerrückstellungen</i>		72.000,00	48
<i>Sonstige Rückstellungen</i>		<u>7.943.336,41</u>	<u>7.356</u>
		66.229.890,41	65.979
Verbindlichkeiten	(5)		
<i>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>		3.314.060,45	3.550
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>		1.554.056,20	1.903
<i>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</i>		363.099,90	520
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>		<u>3.370.099,76</u>	<u>4.838</u>
		8.601.316,31	10.811
Rechnungsabgrenzungsposten		<u>882.031,12</u>	<u>868</u>
		85.045.639,33	86.990

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Anhang	2006 €	2005 T€
Umsatzerlöse	(6)	41.398.643,22	41.240
Andere aktivierte Eigenleistungen		13,20	20
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	8.233.193,88	5.483
Materialaufwand:			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		6.845.365,62	7.088
Aufwendungen für bezogene Leistungen		16.136.386,87	13.647
		22.981.752,49	20.735
Personalaufwand:	(8)		
Löhne und Gehälter		22.465.816,60	23.150
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		4.739.198,60	5.132
		27.205.015,20	28.282
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(9)	3.500.063,82	3.141
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	7.230.333,60	6.423
Betriebsergebnis		-11.285.314,81	-11.838
Erträge aus Beteiligungen		3.169,44	4
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(11)	1.755.417,09	1.840
Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	84
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(12)	51.222,29	86
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(13)	307.145,02	229
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(14)	3.679.167,01	3.684
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-12.847.527,98	-13.447
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	.
Sonstige Steuern		106.091,78	105
Erträge aus Verlustübernahme		12.953.619,76	13.552
Jahresüberschuss		0,00	0

Anhang

Der Jahresabschluss der Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG (ASEAG) für das Geschäftsjahr 2006 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

94,9 % des Aktienkapitals der ASEAG befinden sich im Besitz des Mutterunternehmens Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen (E.V.A.). Die E.V.A. erstellt einen Konzern-Abschluss, der im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird. In diesen Konzernabschluss wird der Jahresabschluss der ASEAG einbezogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen wurden nach den steuerlichen Möglichkeiten planmäßig linear und – soweit möglich – grundsätzlich degressiv entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagegüter vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis 410 EUR wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit Ausnahme der Beteiligung an dem verbundenen Unternehmen AKREKA zu Anschaffungskosten bewertet. Unter den Sonstigen Ausleihungen ausgewiesene Wohnungsbaudarlehen werden hingegen auf den Barwert abgezinst.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder, unter Beachtung des Niederstwertprinzips, zu niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag bewertet. Soweit erforderlich, erfolgen Wertminderungen für Überbestände.

Forderungen sind mit ihrem Nennwert bilanziert, wobei zu erwartende Ausfälle durch individuelle oder pauschale Bewertungsabschläge berücksichtigt wurden.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind in vollem Umfang gemäß § 6 a EStG auf Basis eines Zinsfußes von 6 % nach den neuen Heubeck-Richttafeln 2005 G dotiert. Der positive Bewertungsunterschied in Höhe von 197 TEUR zwischen alten und neuen Heubeck-Richttafeln wurde gemäß den steuerlichen Vorschriften zu einem weiteren Drittel berücksichtigt. Der in den Rückstellungszuführungen enthaltene Zinsanteil wird unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen. Für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Vorsicht weitere Rückstellungen gebildet worden.

Bis auf eine, auf den Barwert abgezinste Verbindlichkeit gegenüber dem Pensions-Sicherungs-Verein entsprechen die Bilanzwerte aller übrigen Verbindlichkeiten den Rückzahlungsbeträgen.

Entwicklung des Anlagevermögens

Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	1.1.2006	Zugang	Abgang	31.12.2006
	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen und ähnliche Rechte	1.176.106,93	105.534,00	0,00	1.281.640,93
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.372.603,95	1.550,00	0,00	16.374.153,95
Fahrzeuge für Personenverkehr	39.209.065,09	3.572.269,47 1)	2.483.481,67	40.297.852,89
Technische Anlagen und Maschinen	1.148.883,90	68.992,00	42.567,09	1.175.308,81
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.103.790,32	223.832,35	73.723,14	8.253.899,53
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	135,77	0,00	135,77	0,00
	64.834.479,03	3.866.643,82	2.599.907,67	66.101.215,18
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	41.418.805,70			41.418.805,70
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	929.857,29	500.000,00	929.857,29	500.000,00
Beteiligungen	37.816,68			37.816,68
		12.423,67 A		
Sonstige Ausleihungen	589.757,00	36.128,57	49.380,24	588.929,00
		12.423,67 A		
	42.976.236,67	536.128,57	979.237,53	42.545.551,38
		12.423,67 A		
	108.986.822,63	4.508.306,39	3.579.145,20	109.928.407,49

1) nach Abzug von € 1.507.967,51 Investitionszuschüssen
A = Aufzinsung

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen ein Darlehen an die ESBUS Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH.

	Eigenkapital 31.12.2006 T€	Anteil am Kapital	Jahres- ergebnis 2006 T€
Aachener Parkhaus GmbH	51	100%	0 1)
ASEAG-Reisen GmbH	223	100%	0 2)
ESBUS Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH	26	100%	0 1)
Unterstützungseinrichtung Akreka GmbH	480	100%	0 3)
1) nach Gewinnabführung			
2) nach Verlustübernahme			
3) Eigenkapital inklusive Deckungsrücklage			

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen gegen die Gesellschafterin E.V.A. in Höhe von 11.494 TEUR. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind unter anderem Steuerforderungen in Höhe von 79 TEUR sowie Zinsforderungen von 6 TEUR enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig wurden. Es bestehen keine Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr.

(3) Eigenkapital

Die ASEAG hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, ihr Grundkapital in Stückaktien aufzuteilen, die auf keinen Nennbetrag lauten und jeweils am Grundkapital der ASEAG in gleichem Umfang beteiligt sind. Dabei erfolgte ein Split im Verhältnis von 1:20, in dem an die Stelle von je 100,00 DM Aktiennennbetrag jeweils 20 Stückaktien treten. Der Anteil der Stückaktie am Grundkapital der ASEAG beläuft sich auf 2,56 EUR. Die Aktien befinden sich zu 94,9 % im Besitz der E.V.A. und zu 5,1 % im Besitz der Stadt Aachen.

Aktienurkunden im Nennwert von	Anzahl der ausgegebenen Urkunden	Anzahl der umgerechneten Stückaktien
100 DM	9.000	180.000
500 DM	3.000	300.000
1.500 DM	1.500	450.000
2.500 DM	1.500	750.000
1.104.800 DM	1	220.960
2.255.200 DM	1	451.040
		2.352.000

(4) Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Risiken aus Personalverpflichtungen, Aufwendungen für unterlassene Instandhaltungen, Versicherungsumlagen und Risiken aus der AVV-Einnahmeaufteilung enthalten.

(5) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der ASEAG gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch eine Grundschild gesichert. Die Restlaufzeiten sämtlicher Verbindlichkeiten zeigt die nachfolgende Tabelle.

Restlaufzeiten	unter 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Summe 31.12.06	Summe 31.12.05
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten					
gegenüber Kreditinstituten	310	1.092	1.912	3.314	3.550
aus Lieferungen und Leistungen	1.554	0	0	1.554	1.903
gegenüber verbundenen Unternehmen	363	0	0	363	520
Sonstige Verbindlichkeiten					
aus Steuern	233	0	0	233	344
im Rahmen der sozialen Sicherheit	32	88	272	392	888
Sonstige	2.706	39	0	2.745	3.606
	5.198	1.219	2.184	8.601	10.811

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen im Wesentlichen aus Verträgen über Fahrzeuganmietungen und Mietverträgen der Betriebsgebäude. Im Jahr 2006 wurden für Fahrzeuganmietungen insgesamt 11,3 Mio. EUR aufgewendet, davon 1,3 Mio. EUR für verbundene Unternehmen. Die Mietaufwendungen für Betriebsgebäude betragen 1,4 Mio. EUR. Die Verträge über Fahrzeuganmietung laufen in der Regel ein bis fünf Jahre, die Immobilien-Mietverträge 5 Jahre.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr zur Dieselpreisabsicherung zwei Commodity-Swap-Geschäfte abgeschlossen. Der Kurswert zum Bilanzstichtag ergibt für die vereinbarte Restmenge einen Betrag von - 0,6 Mio. EUR.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgrund der Umstrukturierung des E.V.A.-Konzern-Gebäudemanagements sind einige Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten zu vergleichen. Im Berichtsjahr entfallen die Materialaufwendungen für das Betriebsgebäude der ASEAG. Dies gilt ebenso für die Erträge aus den Vermietungen von Teilen des Verwaltungsgebäudes. Stattdessen sind erstmalig Erträge aus der Verpachtung der Betriebsimmobilien enthalten, denen sonstige betriebliche Aufwendungen für die Anmietung derselben zuzüglich der Gebäudenebenkosten gegenüberstehen.

(6) Umsatzerlöse

	2006	2005	+/-
	T€	T€	%
Verkehrseinnahmen	36.096	34.053	6,0
AVV-Ausgleichsabgabe	-2.451	-1.682	45,7
	33.645	32.371	3,9
Zuschüsse	7.759	8.034	-3,4
Aperiodische Erlöse	-929	-167	456,3
sonstige Erlöse	924	1.002	-7,8
	41.399	41.240	0,4

(7) Sonstige betriebliche Erträge

Unter dieser Position werden unter anderem Erträge aus Sachanlagenabgängen von 632.121 EUR, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 1.398.899 EUR sowie eine vorläufige außerperiodische Nachzahlung aus dem Verkauf der Geschäftsanteile der ASEAG Energie GmbH ausgewiesen.

(8) Personalaufwand

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von -24.690 EUR (Vorjahr 241.189 EUR) angefallen. Die Bezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen betragen 173.590,41 EUR, für Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis sind insgesamt 1.605.333 EUR zurückgestellt.

Im Jahresmittel waren folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	2006	2005
Gewerbliche	546	555
Angestellte	90	91
Auszubildende	7	6
	643	652
Aushilfen	14	22

(9) Abschreibungen

Durch die Inanspruchnahme erhöhter steuerlicher Abschreibungen in Vorjahren sind im Geschäftsjahr Minderabschreibungen in Höhe von 44.772 EUR eingetreten.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierin sind mit 2.215.151 EUR im Wesentlichen Verwaltungskosten der E.V.A. enthalten. Weitere 1.382.892 EUR betreffen erstmalig die Miete für das Betriebsgebäude und mit 474.215 EUR Leistungen der übrigen verbundenen Unternehmen.

(11) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Diese betreffen mit 1.713.566 EUR das Jahresergebnis der Aachener Parkhaus GmbH, mit 35.116 EUR das Jahresergebnis der

ASEAG-Reisen GmbH und mit 6.735 EUR das Jahresergebnis der ESBUS Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft.

(12) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Davon betreffen 18.406 EUR (Vorjahr 52.501 EUR) Erträge von verbundenen Unternehmen.

(13) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierin sind Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von 216.884 EUR (Vorjahr 88.967 EUR) enthalten.

(14) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten 29.715 EUR (Vorjahr 18.600 EUR) an verbundene Unternehmen.

Sonstige Angaben

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von 30.300 EUR. Die ASEAG verzichtet auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vorstandsbezüge. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Jürgen Linden, Oberbürgermeister, Vorsitzender

Axel Wirtz, Mitglied des Landtages, 1. stellv. Vorsitzender

Heinz-Willi Bauer, Kfz-Mechaniker, 2. stellv. Vorsitzender, bis 23.06.2006

Claus Schramm, Busfahrer, 2. stellv. Vorsitzender ab 24.06.2006

Leo Buse, kaufmännischer Angestellter, ab 24.06.2006

Heike Geulen, kaufmännische Angestellte, bis 23.06.2006

Karl-Heinz Goldin, Busfahrer

Heiner Höfken, Richter am Amtsgericht, Ratsmitglied

Roland Jahn, Ratsmitglied

Ernst-Rudolf Kühn, geschäftsführender Gesellschafter, Ratsmitglied

Andreas Langer, Busfahrer, ab 24.06.2006

Carl Meulenbergh, Landrat

Josef Stiel, Studiendirektor, Kreistagsmitglied

Peter von Winterfeld, Disponent, bis 23.06.2006

Gerd Zimmermann, Bürgermeister

Vorstand

Hans-Peter Appel

Jahresergebnis

Der Jahresverlust 2006 in Höhe von 12.953.619,76 EUR wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages von der Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen, Aachen, übernommen. Das Geschäftsjahr schließt daher ausgeglichen.

Aachen, den 30. März 2007

Der Vorstand

Appel

Bestätigungsvermerk

" Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-Aktiengesellschaft, Aachen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Düsseldorf, den 4. Mai 2007

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Irlbeck
Wirtschaftsprüfer

ppa. Reinartz
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Wir haben während des Berichtsjahres die Geschäftsführung der Gesellschaft aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung des Vorstandes überwacht. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 ist unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Lageberichtes von der BDO Deutsche Warentreuhand, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Der Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung und dem Bericht des Vorstandes stimmen wir zu. Den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 haben wir gebilligt. Er ist damit festgestellt.

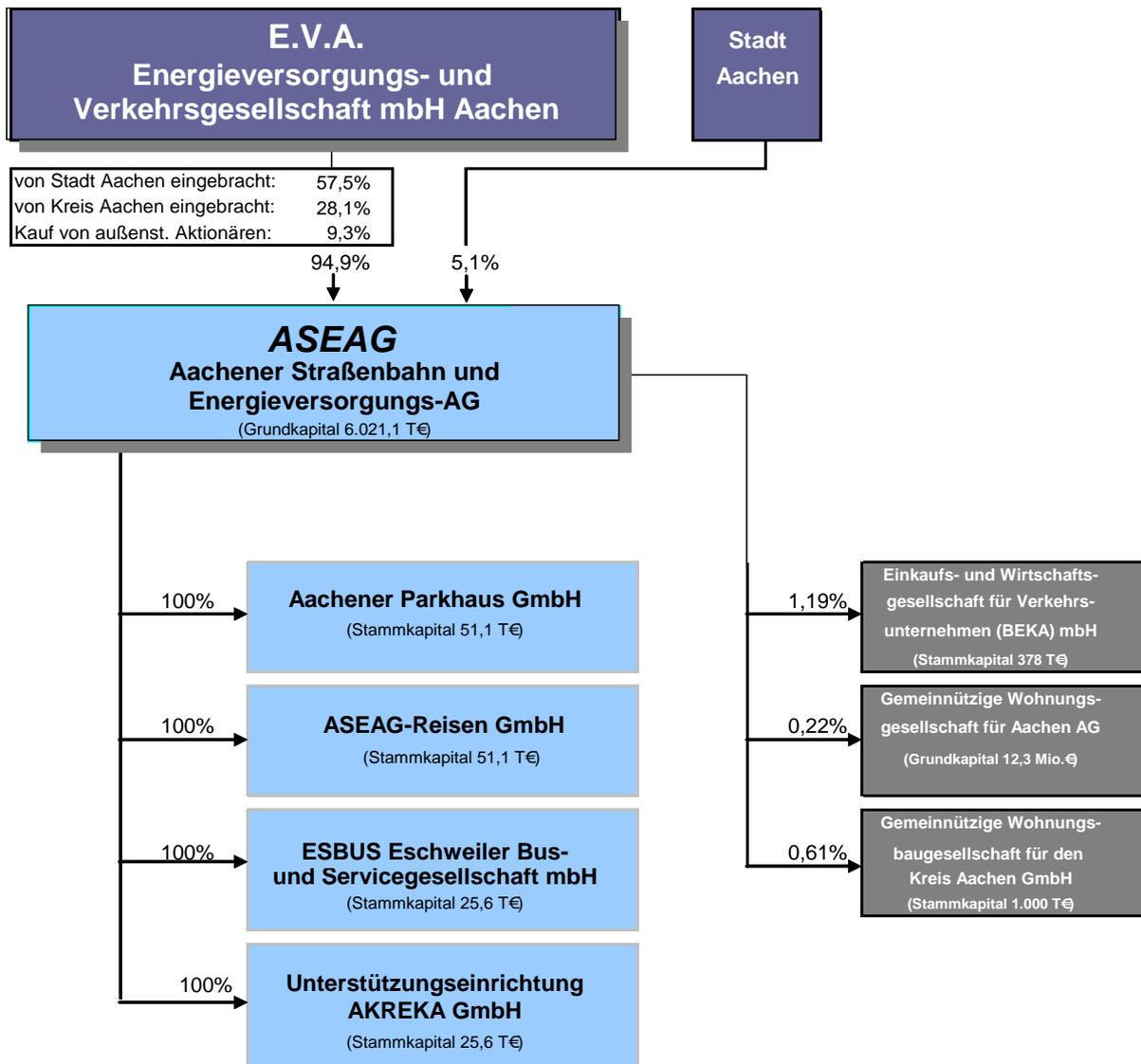
Aachen, den 15. Juni 2007

Der Aufsichtsrat

Oberbürgermeister Dr. Linden

Vorsitzender

Unternehmensstruktur und Beteiligungen



Finanzkalender 2007

15. Juni 2007	Aufsichtsratssitzung zur Feststellung des Jahresabschlusses
13. August 2007	Ordentliche Hauptversammlung